



## Liste Bürgerbeteiligung und Umweltschutz



Hans-Martin Schwarz: LBU Stadtrat

Als Agraringenieur kennt LBU-Stadtrat **Hans-Martin Schwarz** die Zusammenhänge zwischen Ökologie, nachhaltiger Nutzung und Klimawandel genau. Beruflich kümmert er sich um nachhaltige Betriebsentwicklung in der Landwirtschaft und tiergerechten Stallbau. Es sind die Zukunftsthemen, die ihn antreiben: „Ökonomie kann ohne ein ökologisches Gleichgewicht nicht dauerhaft funktionieren und die Lebensgrundlagen unserer Kinder und Enkel werden zerstört“.

Der passionierte Bahn- und Busfahrer setzt sich auch für die Belange von Fußgängern und Radfahrern ein, weiß er doch, dass 35% der klimarelevanten Emissionen vom motorisierten Verkehr stammen. Den Lebens- und Aktivitätsraum von Menschen in unserer Stadt möchte der LBU-Stadtrat nicht durch neue Straßen und Parkplätze beschränken.

Als Kreisrat der Offenen Grünen Liste bildet er auch das Bindeglied zur Kreispolitik, gerade auch beim Thema ÖPNV. Er ist Sprecher im Finanz- und Verwaltungsausschuss und gesunde Finanzen sind für ihn die Grundlage der Handlungsfähigkeit unserer Stadt. So war ihm die Sanierung der Fußgängerzone zu aufwendig und zu teuer, weshalb er 2016 den Haushaltsplan ablehnte. Die deutliche Erweiterung des Fußgängerbereichs hat ihn zwar etwas versöhnlicher gestimmt, doch nach wie vor ist ihm der Aufwand zu hoch. Er fordert für Bildungsprojekte wie die Sanierung der Gymnasien Rücklagen zu bilden und diese dringenden Maßnahmen nicht auf die lange Bank zu schieben.

Aber auch die Themen Integration, Gerechtigkeit und fairer Handel liegen **Hans-Martin Schwarz**, der einige Jahre in Peru gelebt hat und im Erstberuf Bauschlosser ist, am Herzen. So hat er das PIDECAFÉ-Projekt in Nordperu mit aufgebaut, an dem 10.000 Kleinbauernfamilien durch faire Kaffee- und Rohrzuckerpreise partizipieren. Bei der Fairtrade-Stadt Tuttlingen und im Weltladen hat sich der PIDE-Kaffee zu einer echten Marke entwickelt. Sein Einsatz gilt auch sozialen, ökologischen und betriebswirtschaftlichen Projekten in Peru.

Ein Beitrag zur Integration und Partizipation von TuttlingerInnen mit und ohne Migrationshintergrund stellt das von ihm mit weiteren Engagierten alljährlich organisierte internationale Begegnungsfest Ende Juni dar, das mit tausenden Besuchern schon 14 Mal stattgefunden hat. Der soziale Zusammenhalt in der Stadt ist ihm wichtig.